



Woher kommen die Welschen?

Die ersten hugenottischen Flüchtlinge stammen aus dem nahen Lothringen und aus der Champagne. Ihr reformierter (d.h. calvinistischer) Glaube unterscheidet sich von dem der anderen Bewohner der Grafschaft, die wie ihr Fürst der lutherischen Kirche Augsburgischer Konfession angehören. Die welschen Familien kommen zahlreich und bilden eine recht große Gemeinschaft, die sich selbst genügt. Sie heiraten untereinander und suchen Partner in anderen Hugenottendörfern.

Die „Stengel-Kirche“ von Eschwiller



Um den Streitigkeiten zwischen Protestanten und Katholiken, die sich die Kirchengebäude des Krummen Elsass teilten, ein Ende zu setzen, trafen Ludwig XV. und der Prinz von Nassau-Saarbrücken im XVII. Jh. ein Abkommen zum Bau von 6 Kirchen. Mit dem Programm wird Friedrich Joachim

STENGEL, der Chefarchitekt des Hofes von Nassau-Saarbrücken beauftragt. Diese Kirchen kann man z.B. in Berg oder Harskirchen besichtigen. Sie sind repräsentativ für die barocke Kunst im Kanton.

Heckeland

Die hügelige Landschaft ist eine typische Zone vielseitiger landwirtschaftlicher Bewirtschaftung mit Viehzucht. Die Landschaft bietet ein Patchwork von bewirtschafteten Feldern, Wiesen und kleinen Wäldchen. Die Parzellen sind von zahlreichen Hecken abgegrenzt: Sie befinden sich im Heckeland.



Am Ende des Weges erkennen Sie die stattlichen Umriss zweier großer Eichen, die etwa 400 Jahre alt sein sollen. Ihren Namen „napoleonische Eichen“ verdanken sie ihrer gesetzten Statur, die an diejenige des Kaisers erinnert. Um sie herum im Hochwald wachsen hochstämmige Eichen. Ihre schlanke Statur zeugt von ihrem Lichtbedürfnis inmitten ihrer unmittelbaren Nachbarn. Unsere beiden großen Eichen sind frei gewachsen und strecken Ihre Zweige der Sonne entgegen.



Spitznamen im Krummen Elsass

Die Bewohner zahlreicher Dörfer im Krummen Elsass haben Spitznamen. Diese etwas schelmischen Spitznamen, die allen Bewohnern eines selben Dorfes gegeben werden, leiten sich von ihren Gewohnheiten oder aus historischen Anekdoten ab.

Mindestens 3 Spitznamen bezeichnen die Bewohner von Baerendorf: „Klowe“, Kerl, oder „Bäereklowe“, unbeholfener Bär und „Katzekepp“, Katzenköpfe, aufgrund der Knallkörper, die die Bewohner bei jeder Gelegenheit krachen lassen.

RUNDFAHRT SÜD DURCH DIE WELSCHEN DÖRFER

Der Abschnitt Süd durch die Hugenottendörfer ist etwa 38 km lang.

Achtung: von Lorentzen bis zur Abfahrtstelle (Wolsthof) sind es etwa 10 km. Die Strecke ist nicht ausgeschildert, und Sie dürfen die vorhandenen Fahrradmarkierungen nicht berücksichtigen.

Die Welschen Dörfer

Sie fahren durch Gebiete, die im 16. Jahrhundert der Familie der Grafen von Nassau-Sarrewerden gehörten, die hier die Reformation einführten. Der Graf von Sarrewerden war aufgeschlossen für die verschiedenen Konfessionen und nahm ab 1559 Flüchtlinge aus Lothringen, Belgien und Nordfrankreich auf. Sie flohen vor den religiösen Verfolgungen im Königreich Frankreich und in der Grafschaft Lothringen. Sie siedeln sich hier an und bauen 7 Dörfer wieder auf, die seitdem „Welsche Dörfer“ genannt werden: **Rauwiller, Goerlingen, Eywiller, Burbach, Kirrberg, Diedendorf und Altwiller.**



Was ist das Krumme Elsass?

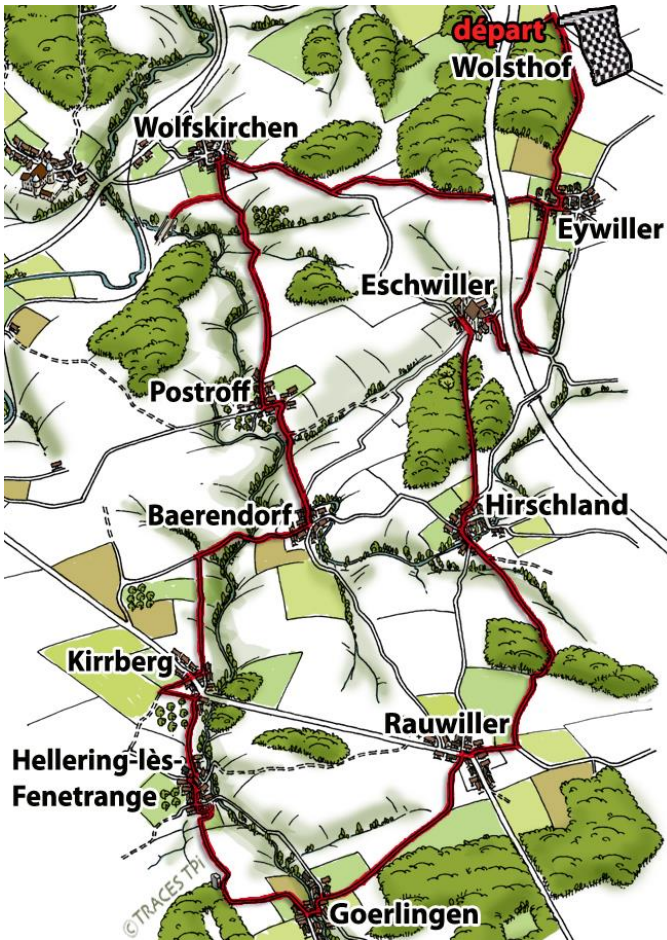
Es ist ein Reliefwechsel zwischen dem Elsass und Lothringen. Im Osten, in Richtung des Elsässer Flachlands, erstreckt sich das Waldmassiv auf einem Sandsteinsockel. Im Westen hingegen bietet die lothringische Hochebene schweren Kalklehm Boden, der landwirtschaftlich nutzbar ist. Die leicht hügelige Landschaft öffnet weite Aussichten über offene Landschaften.



Der Zerfall der Dörfer vor der Ankunft der Welschen

Am Ende des Mittelalters gab es eine Rezessionszeit: schlechte Wetterverhältnisse, Seuchen, Unstimmigkeiten zwischen den Grafen der Region, sowie Durchzüge von spanischen, deutschen und französischen Truppen führten zum progressiven Zerfall der Dörfer.

RUNDFAHRT SÜD DURCH DIE WELSCHEN DÖRFER



Abfahrtspunkt: Parkplatz Wolsthof (bei Berg) auf der RD 1061.

Zu Beginn der Fahrt, links, in der Nähe der Bushaltestelle in die **rue de la Forêt** einbiegen und bis Eywiller weiterfahren.

Fahrt durch Eywiller (Welsches Dorf)

Im Dorf 2 Mal rechts abbiegen. Links in die **rue des Prés** einbiegen. Dann geradeaus weiterfahren, **rue de la Bergerie** , auf einem steinigen Weg. Achtung auf die Abfahrt, dann rechts abbiegen und unter die A4 hindurch Richtung Eschwiller fahren.

Fahrt durch Eschwiller

An der Kreuzung nach der Kirche, links in die **rue de la Forêt** auf die D655 einbiegen. Beim kleinen Bildstock, nach der **rue de l'Étang** rechts abbiegen und Eschwiller verlassen.









Fahrt durch Hirschland

Am Stoppschild rechts in die **rue Principale** einbiegen. Dann rechts, Richtung Rauwiller und dann links, immer noch Richtung Rauwiller abbiegen. Nach der Isch-Brücke links, **rue de la Forêt** , dann nach der Schneckenfarm rechts abbiegen.

Fahrt durch den Wald von Hirschland

Geradeaus durch den Wald fahren (Mittelweg), dann den steinigen Weg auf der rechten Seitenehmen bis zum Waldausgang. Danach an den Feldern entlang fahren und auf dem Hauptweg bleiben. Geradeaus weiterfahren und die Aussicht auf den Donon zu Ihrer Linken genießen. Am Schild „ **Cédez le passage** “ rechts abbiegen und der D172 bis Rauwiller folgen.

Begleitblatt / Rundfahrt durch die Welschen Dörfer / Süd: 38 km

	<p>Fahrt durch Rauwiller (Welsches Dorf), blühendes Dorf</p> <p>Beim „Cédez le passage“ rechts abbiegen. Achtung, reger Verkehr, höchste Vorsicht ist geboten. Dann links auf die D40 einbiegen, Richtung Sarrebourg (Rastplatz, place de l'église), dann auf der D40 bis Goerlingen bleiben, stets vorsichtig sein.</p>
	<p>Fahrt durch Goerlingen (Welsches Dorf)</p> <p>Links der D40 – Richtung Sarrebourg – folgen. Sie fahren unter der Bruchbach-Brücke durch. Dann rechts in die rue du Moulin einbiegen, und viel Spaß beim Anstieg! Auf diesem Weg bleiben, dann zu Ihrer Linken beim Aufstieg an den Hecken entlang fahren. Machen Sie auf den Höhen Halt, um die Landschaft von einer Bank aus zu bewundern. Rechts am Waldeingang den steinigen Weg nehmen und bis Hellinging weiterfahren. Sie sind jetzt in der Moselle.</p>
	<p>Fahrt durch Hellinging-lès-Fenetrange (Moselle)</p> <p>Achtung beim Abwärtsfahren! Unten nach links fahren. Dann nochmals nach links bis zur Kreuzung mit der Departementstrasse. Vor dem Ortsschild links abbiegen und aufwärts zur Ausfahrt aus Hellinging-lès-Fenetrange fahren.</p>
	<p>Fahrt durch Kirrberg (Welsches Dorf)</p> <p>Auf der D790, beim Abstieg vor der Kreuzung mit der D1, links den chemin des amoureux nehmen, nach dem 2. Hydranten. Bei der kleinen Brücke rechts abbiegen, dann nochmals nach rechts in das Dorf. Dann an der Kirche nach links - Richtung Baerendorf auf der D690. Seien Sie beim Überqueren der D1 vorsichtig!</p>
	<p>Fahrt durch Baerendorf</p> <p>Bei der Kapelle links, dann wiederum nach links Richtung Postroff abbiegen.</p>
	<p>Fahrt durch Postroff</p> <p>Auf der D94 durch das Dorf fahren und links in Richtung Kirche abbiegen, dann rechts abbiegen – Richtung Sarre-Union und Wolfskirchen. Kurz vor Wolfskirchen können Sie einen Umweg von 1 km machen, wenn Sie links in Richtung des Naturschutzgebiets der Isch-Brücke abbiegen.</p>
	<p>Fahrt durch Wolfskirchen</p> <p>Am Stoppschild rechts Richtung Eywiller auf der D55 abbiegen. Nach Wolfskirchen bei der Ruhebänk links abbiegen, um nach Eywiller zu gelangen.</p>
	<p>Fahrt durch Eywiller</p> <p>In der Kurve links, dann am Dorfausgang nochmals links abbiegen. Dem Weg folgen bis zu Ihrem Ausgangspunkt Wolsthof.</p>